	<p><i>Haus Gotteshilfe</i></p> <p>Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.</p> <p>Werbellinstr. 32 - 12053 Berlin-Neukölln Telefon 687 19 12</p> <p>E-Mail: lkghausgotteshilfe@web.de Internet: www.lkg-neukoelln.de</p> <p>IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04 BIC: PBNKDEFF</p> <p>MONATSBRIEF</p>
---	---

März 2024



Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markus 16, 6

**Jesus Christus spricht: Ihr habt nun
Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen,
und euer Herz soll sich freuen, und eure
Freude soll niemand von euch nehmen.**

Johannes 16, 22

„Dunkel, Herr, ist deiner Worte Sinn!“ So sprechen die Jünger untereinander, denen Jesus am Vorabend seiner Hinrichtung Erklärung und Trost geben will: Erklärung der dramatischen, für die Jünger katastrophalen Ereignisse, die vor ihnen liegen, und Trost, damit sie nicht vor Verzweiflung zerbrechen an dem, was sich da vor ihren Augen abspielen wird.

Aber die Jünger verstehen ihn nicht. Er sagt ihnen: „Noch eine kleine Weile, dann werdet ihr mich nicht sehen; und abermals eine kleine Weile, dann werdet ihr mich sehen.“ (Johannes 16, 17 b) Und sie rätseln „Was meint er damit?“ Dabei hat es Jesus ihnen schon mehrmals gesagt. So z.B., als sie vor einiger Zeit in Galiläa waren, um den Leuten das Evangelium, die Frohe Botschaft, zu predigen (Matthäus 17, 22).

Man bekommt den Eindruck, die Jünger wissen sehr wohl, wovon Jesus redet: sie wollen ihn nicht verstehen! Sie hatten auf ihn als Messias gesetzt. Der Messias aber ist nach der alten jüdischen Überlieferung ein Gewinner, ein Sieger, ein Held. Ihm hatten sie sich angeschlossen, mit ihm wollten sie künftig herrschen, wie er ihnen ja auch versprochen hatte (vgl. Mat-

thäus 19, 28). Allerdings hatte er auch darauf hingewiesen, dass die Ämterverteilung nicht zu seinen Kompetenzen gehöre, sondern allein seinem himmlischen Vater obliege (vgl. Matthäus 20, 21). Aber immerhin: auch wenn sie sich noch nicht auf einen bestimmten Thron freuen durften, sie fühlten sich auf der Sonnenseite, sie hatten sich mit dem künftigen Herrscher verbündet. Und nun die Ernüchterung: es ist ein harter Weg der Erniedrigung, den Jesus zu gehen hat, und den sie mitgehen müssten, wollten sie sich nach wie vor zu Jesus halten. Davon wollten sie lieber nichts wissen.

Wem von uns ginge es nicht genauso? Wollen nicht auch wir eher zu den Strahlmännern des Lebens gehören, als zu den Verlierern? Erwarten wir nicht von unserer Zuwendung zu Jesus, dass von nun an alles besser wird in unserem Leben? Sollte diese Annahme ein Irrtum sein?

Und nun das! Da sagt dieser Jesus seinen Jüngern zum wiederholten Male – und diesmal scheint es wirklich nicht nur eine Ankündigung zu sein – dass er in Kürze verhaftet, gefoltert und hingerichtet werde! Und da bleibt der auch noch ruhig, denkt offenbar überhaupt

nicht daran, wie er dem entgehen kann, was ihm da droht! Hat er keine Angst? Empfindet er keinen Schmerz?

Es ist für die Jünger wie für uns kaum begreiflich, dass Jesus sowohl Angst und Schmerz empfindet, wie wir, und trotzdem, um sein Schicksal wissend, nicht an Flucht oder Gegenwehr denkt. „Ich gehe zum Vater.“ (Johannes 16, 17 b) sagt er. Der Vater, der ist es, dem Jesus gehorcht, dessen Willen er über den eigenen Willen setzt. Wenn der Vater es will, ist Jesus bereit, Schmerz und Schmach auf sich zu nehmen.

Der Vater, der himmlische Vater, ist ein liebender und gütiger Vater, das hat Jesus immer und immer wieder betont. Und wenn dieser liebende, gütige Vater es für Jesus und die Welt für richtig hält, ihn zu opfern, dann geht Jesus den ihm zgedachten Weg. Mit Zittern und Zagen zwar – aber er geht ihn im Vertrauen auf den Vater, bei ihm auch im Schwersten geborgen zu sein.

Er gibt damit uns ein Beispiel, wie wir leben können. An Jesu Verhalten am Abend vor dem Karfreitag, dem Tag an dem er am Kreuz sterben wird, können wir uns ein Beispiel nehmen: wann immer unser Kreuz uns drückt, ob es die heillose Krankheit in unserem Körper ist oder das unschuldige Leiden unseres Kindes, was auch immer: wir können zwar fassungslos vor dem Schrecklichen und vor Angst erstarren. Unser Vertrauen setzen wir gleichwohl in die liebende Führung

unseres himmlischen Vaters, auch und gerade dann, wenn er uns für uns unbegreifliche Lasten und Schmerzen auferlegt, uns harte Wege führt. Wir wissen, es wird ein gutes Ende nehmen.

Und dann stoßen wir hindurch durch den Schleier der Verzweiflung, dann erfüllt plötzlich – manchmal auf Dauer, oft wenigsten vorübergehend – eine wahrhaft himmlische Ruhe unser Herz. Und dann erfüllt uns Freude, die niemand von uns nehmen kann, es sei denn unser eigener Kleinglaube macht sich bemerkbar. Doch je öfter wir zu Jesus um seinen Beistand bitten, umso leichter werden wir wieder ruhig und froh. Auch im Leid.

Karfreitag und Ostern liegen vor uns. Denken wir daran, wie aussichtslos den Jüngern das Schicksal Jesu am Karfreitag vorkam, wie verzweifelt sie waren, um der zerstörten Hoffnungen und Träume willen und vor Angst, die jüdische Obrigkeit könnte auch ihnen ans Leben wollen. Und wie strahlend war der Ostertag, an dem Jesus als Auferstandener vor seinen fassungslosen Anhängern erschien. Hat Gott nicht damit bewiesen, dass Jesus ihm gegen allen äußeren Schein vertrauen konnte? Ist das nicht Beweis für uns, es Jesus darin gleich zu tun?

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!

Ulrich Lorenz

Gottesdienst

Jeden **Sonntag** findet um **10 Uhr** unser gemeinsamer **deutsch-persischer Gottesdienst** im **Großen Saal** statt. Die Predigt wird in Deutsch und Farsi gehalten.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Keksen Gelegenheit für Gespräche.

3. März (mit Abendmahl)	Schwester Rosemarie
10. März "ER lebt - Erlebt!" Lobpreis-Gottesdienst	Pastor i. R. Peter Daugelat
17. März	Thomas Walther
24. März	Monika Bär
29. März Karfreitag (mit Abendmahl)	Pastor i. R. Peter Daugelat
31. März Ostersonntag	Schwester Rosemarie

Herzliche Einladung zum **Sonntagsgebetskreis** vor dem Gottesdienst von **9:00 Uhr bis 9:30 Uhr**.



Veranstaltungen

Jeden Sonntag wird die deutsch-persische Predigt auf **YouTUBE** veröffentlicht.

Diese kann über folgende Eingabe in **YouTUBE** aufgerufen werden: **Haus Gotteshilfe**

Wir feiern jede Woche einen **Sonntag mit Jesus**.

Ab 14:00 Uhr gibt es Gelegenheit für **soziale und seelsorgerliche Gespräche**. Es wird empfohlen, für ein Gespräch mit Schwester Rosemarie einen **Termin zu vereinbaren**, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

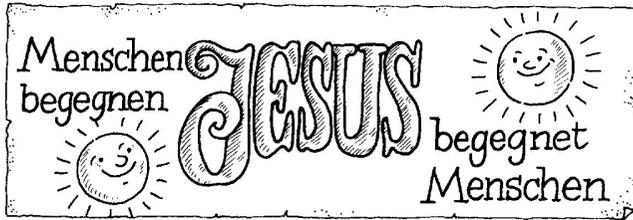
Blaukreuzgruppe für Suchtgefährdete und Angehörige jeden **Freitag von 19:30 - 21:00 Uhr** im **Bethanienraum**

An unsere kranken und älteren Geschwister wollen wir in der Fürbitte denken: **Schwester Rosemarie, Elke Anstipp, Siegfried Anstipp**

Kindermund:

Mein Sohn Samuel (4) beim Morgengebet: »Lieber Gott, bitte mach, dass der Osterhase UNS die Eier, die wir gefärbt haben, bringt und keinem anderen! Der darf das nicht verwechseln!«

Bibelgesprächskreise



jeden Donnerstag:

Herzliche Einladung zum **Bibelgesprächskreis für Deutsche und Perser**

14:00 Uhr: Ankommen und begegnen bei einer Tasse Kaffee

14:30 Uhr: Bibelgespräch

Thema: Nachdem wir das Alte Testament abgeschlossen haben, geht es nun um das Wichtigste: **Jesus Christus!**



**Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er tut Wunder.**

Psalm 98, 1

Bibelgesprächskreise

Liebe Gemeinde, der bisherige Bibelgesprächskreis am Abend wird als **Hauskreis** bei Monika Bär weitergeführt. Er findet jeden **Dienstag** von **17-19 Uhr** in der Wohnung von Monika Bär statt.



Neu: Zoom Bibelstudium

Stationen einer Reise durch die Heilige Schrift

Samstag 10:00 Uhr Leitung: Br. Peter

Zoom-Emmauskurs:

Samstag 10:00 - 11:00 Uhr Dr. Dorothea Loock

Samstag 11:30 - 12:30 Uhr Marlies Gohl

Der Sonntag mit Jesus:

10:00 Uhr Deutsch-persischer Gottesdienst

11:30 Uhr Tee-/Kaffeepause mit Gebäck/Kuchen

12:30 Uhr Aufbaukursus zu Glaubens- und
Lebensfragen: "Theologie und deutsche
Sprache"

13:00 Uhr **Neu:** Glaubensgrund-/ Taufkurs 01/24
Peter Daugelat

14:00 Uhr Seelsorge, Gespräche, Sozialsprechstunde

Herzlichen Glückwunsch allen Geburtstagskindern im

März



Wir gratulieren allen
Geburtstagskindern ganz herzlich
und wünschen ihnen Gottes Segen.

**Friede sei mit
euch allen, die
ihr in Christus
seid!**

1. Petrus 5, 14

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden keine Geburtstage im digitalen
Monatsbrief veröffentlicht.

Wir sind für Sie da:

Predigerin und Seelsorgerin: Diakonisse Rosemarie Götz

☎ 66 60 95 25

Vorsitzender: Klausjürgen Schreck ☎ 795 50 43

Leitung Bibelgesprächskreis: Sr. Rosemarie Götz ☎ 66 60 95 25

Herausgeber des Monatsbriefes: Haus Gotteshilfe

Landeskirchliche Gemeinschaft innerhalb der Evangelischen Kirche e.V.

Werbellinstr. 32, 12053 Berlin

Bankverbindung: IBAN: DE38 1001 0010 0059 7701 04

Postbank Berlin (BIC: PBNKDEFF)

Internet: www.lkg-neukoelln.de

Verantwortlich für den Inhalt: Klausjürgen Schreck